

Planungs-, Einbau- und Wartungsanleitung

Türflügelmontage bei T30- und RS Türelementen



Feuerschutz



Rauchschutz

Wartungsanleitung

Worauf muss bei der Wartung geachtet werden?

Wartungsanleitung

Da der Betreiber/Bauherr für die ständige Funktionsfähigkeit der selbstschließenden Brand- und Rauchschutztüren verantwortlich ist, empfehlen wir einen Wartungsvertrag zwischen dem Betreiber/Bauherr und einem Fachbetrieb für Feuerschutztüren. Dieser Wartungsvertrag ist bei Türelementen mit Feststellanlagen vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Durch die Wartung muss sichergestellt sein, dass alle Teile der Türelemente funktionstüchtig sind/bleiben. Im anderen Fall sind diese Teile zu ersetzen. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten (evtl. Austausch von defekten Beschlagteilen, Glas etc.) sind die Bestimmungen der entsprechenden bauaufsichtlichen Zulassung für Feuerschutztüren bzw. des allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für Rauchschutztüren einzuhalten.

Worauf muss bei der Wartung geachtet werden?

Damit die technischen Eigenschaften der Brand- und Rauchschutztüren erhalten bleiben, ist es erforderlich, die Elemente einer regelmäßigen Wartung zu unterziehen. Die Wartungsintervalle hängen von der Intensität und Häufigkeit der Benutzung ab. Empfohlen wird, eine monatliche Sicht- und Funktionskontrolle durch den Betreiber und mind. eine jährliche Überprüfung durch ein Fachunternehmen. Bei Elementen mit Feststellanlagen muss dieser Intervall eingehalten und dokumentiert werden.

Drehflügeltürantriebe unterliegen der Wartung des Antriebsherstellers mit gesetzlicher Gewährleistung. Bei Nichtbeachtung verkürzt sich ggf. die Dauer der Gewährleistung. Grundsätzlich gilt, dass bei Beschädigungen am Element, welche die selbstschließende Eigenschaft beeinträchtigt, diese unverzüglich repariert wird bzw. fehlerhafte Beschlagteile ausgetauscht werden.

Folgende Punkte müssen bei der Wartung beachtet werden:

Bänder

- Festen Sitz kontrollieren, ggf. korrigieren
- Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge kontrollieren, ggf. korrigieren
- Wenn nicht wartungsfrei, Bänder ölen oder fetten

Schlösser

- Festen Sitz kontrollieren, ggf. korrigieren
- Fallenspiel kontrollieren, ggf. korrigieren
- Schloss/Schlossfalle/Schlossfallenrücken fetten/ölen (Silikon-/Graphit-Öl),

Türschließer

- Festen Sitz kontrollieren, ggf. korrigieren
- Schließkraft, Schließgeschwindigkeit oder Endanschlag kontrollieren, ggf. korrigieren
- bewegliche Metallteile fetten
- weitere Wartungshinweise des Herstellers beachten

Türdrücker

- Festen Sitz kontrollieren, ggf. korrigieren

Zargen- und Bodendichtungen

- Einstellung kontrollieren, ggf. korrigieren
- defekte Dichtungen austauschen

Weitere Beschlagteile

- kontrollieren, ggf. korrigieren
- weitere Wartungshinweise des Herstellers beachten

Planungs-, Einbau- und Wartungsanleitung

für T-30 und RS-Türelemente

Brandschutzelement	Allgemein bauaufsichtliche Zulassung des DIBt
T30-1-FSA „40“ T30-1-RS-FSA „40“ T30-2-FSA „40“ T30-2-RS-FSA „40“	Z-6.20-2036
T30-1-Tür „40E“ T30-1-RS-Tür „40E“	Z-6.20-1878
T30-1-FSA „43“/„50“ T30-1-RS-FSA „43“/„50“ T30-2-FSA „43“/„50“ T30-2-RS-FSA „43“/„50“	Z-6.20-1977
T30-1-FSA „65“ T30-1-RS-FSA „65“ T30-2-FSA „65“ T30-2-RS-FSA „65“	Z-6.20-1931

Rauchschutzelemente	Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis
„RS-1-40E“	P - 10 - 000992 - ift
„RS-2-40E“	P - 10 - 000903 - ift
„RS-1-43/50“	P - 3196/4792 - MPA BS
„RS-2-43/50“	P - 3198/4812 - MPA BS
„RS-1-65“	P - 3045/3149 - MPA BS
„RS-2-65“	P - 3887/8878 - MPA BS



Montagehinweis

Sonderfunktion Rauchschutz und Schallschutz

Zur Gewährleistung der technischen Eigenschaften des Rauchschutzes und Schallschutzes sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei Schallschutz: Absenkbodendichtungen und Auflaufdichtungen benötigen ein planes, ebenes, glattes und fugenloses Gegenlager. Das Dichtprofil muss lückenlos auf dem Gegenlager aufliegen. Bei Fliesen- oder Textilbelag ist als Gegenlager unbedingt ein Schwellenprofil zu setzen. Das Schwellenprofil ist zum Fußboden abzudichten.
- Die Bodenluft muss im geschlossenen Zustand 5 +2/-3 mm betragen.
- Folgende Fugen des Elementes müssen mit dauerelastischer Dichtungsmasse verschlossen werden:
 - Zierbekleidung – Wand
 - Falzbekleidung – Wand
 - Zargenunterkante – Fußboden
- Bei Schallschutzverglasung ist die Montageluft zwischen Glasscheibe und umlaufendem Falz vollständig, dauerelastisch auszufüllen.
- Funktionstest der Dichtungen:
 - Papiertest durchführen:
Tür öffnen und Papier an verschiedenen Stellen zwischen Türblatt und Falzdichtung, bzw. Gegenlager/Schwellenprofil und absenkbarer Bodendichtung legen. Bei geschlossener Tür muss ein spürbarer Widerstand beim Herausziehen des Papiers auftreten.
 - Alternativ: Lichttest mit einer starken Lichtquelle vor der Bodendichtung durchführen.

Stahlzargenmontage

Bandaufnahmen und Mörtelschutzkästen sind ggf. gesondert in die Wandöffnung einzulassen. Bei elektrischen Türöffnern oder integrierten Türschließern in Verbindung mit Montagewänden können Ausnahmen am Gewänderahmen erforderlich werden. An dieser Stelle ist der Gewänderahmen durch Einschrauben oder Einschweißen von Verstärkungsprofilen zu stabilisieren. Stahlzargen mit Seitenteil sind nach zusätzlicher Westag-Montageanleitung für Stahlzargen mit Seitenteil zu montieren.

Standflügelverriegelung

Im geschlossenen Zustand der ausgerichteten Tür den Austritt der Treibriegelstange unten anzeichnen, Bodenschließmulde einlassen und anschrauben (Breiter Schenkel der Bodenschließmulde zur Öffnungsfläche).

Wichtig: Der Treibriegelstangenverschluss muss oben und unter gleichzeitig eingreifen.

Montage der Drückergarnitur / Panikstangengarnitur / Schlossfunktion

- Tür im Schlossbereich für die erforderlichen Durchgangsschrauben nicht durchbohren, sondern mittels Bohrschablone beidseitig bis zum Schlosskasten einbohren
- 9 mm Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen
- Türblatt auf keinen Fall am Drücker transportieren
- Werden die werkseitig lose beigefügten FS-Drückergarnituren bauseitig ausgetauscht, so ist vom Einbauer zu gewährleisten, dass ausschließlich FS-Drückergarnituren nach DIN 18273 verwendet werden, die für Feuerschutztüren zugelassen sind (Drückerstift 9 mm)
- Alternativ dürfen Drücker für Notausgangverschlüsse nach DIN EN 179 oder Panikstangen nach DIN EN 1125 verwendet werden. Bei diesen Alternativen müssen Schlösser und Drücker/Panikstangen aufeinander abgestimmt sein
- Schlossfunktion überprüfen, die einwandfreie Schließfunktion von Falle und Riegel muss gewährleistet sein.
- Profilzylinder (baus. zu beschaffen) bündig mit dem Beschlag abschließen lassen

Bänder

Bei Bändern ohne wartungsfreie Lagertechnik ist eine Erstschmierung durchzuführen.

Panikfunktion bei zweiflügeligen Türen

Ist der Standflügel bei zweiflügeligen Türen mit Panikfunktion ausgestattet, so ist die Mitnehmerklappe (gemäß Einbauanleitung des Herstellers) auf dem Standflügel (Bandgegenseite) zu montieren.

Montage des Oben- bzw. Bodentürschließers, Feststellanlage, Schließfolgereglung, Kabelübergang

- Einbau- und Wartungsanleitung des Beschlagherstellers beachten (liegt dem Produkt bei)
- Obentürschließer-Befestigungspunkte sind werkseitig vorgegeben. (Westag-Adapterschienen bei Gleitschienen-Türschließer verwenden)
- Zargenseitige Befestigungspunkte für Normalmontage siehe Montage Türschließer
- Integrierte Türschließer: Ausführung siehe Westag-Montageanleitung für integrierte Türschließer
- Bei Feststellanlagen sind die „Richtlinien für Feststellanlagen“ des Deutschen Instituts für Bautechnik beachten

Falzdichtungen

Falzdichtungen sind werkseitig auf Gehrung gearbeitet und im Türelement eingezogen. Bei eventuell bauseitigem Austausch ist darauf zu achten, dass nur vom Türenhersteller zugelassene Dichtungen zu verwenden sind, die ohne Längenausdehnung eingebracht werden müssen. Der werkseitige Elementzustand darf nicht verändert werden.

Elektrische Türöffner

Anschluss- und Wartungshinweise des Beschlagherstellers beachten.

Notstrompuffer an Feuer- bzw. Rauchschutzabschlüssen

- Elektrische A-Öffner an GU Security-Automatic Schließern werden mit Notstrompuffern kombiniert. Diese sind nach Vorgaben der Firma GU BKS zu warten und ggf. auszutauschen.
- Motorschlösser, z.B. Dorma SVP 2000DCW F, haben ein Power-Reserve Modul. Diese sind nach Vorgaben des Beschlagherstellers zu warten und ggf. auszutauschen. Zum Austausch der Notstrompuffer (Batterie) muss ggf. das Schloss ausgebaut werden.

Spaltmaße

	Bei Doppelfalz oder stumpf	bei Normfalz
■ Falzlufte oben	3 +1/-2 mm	2 +0/-1 mm
■ Bodenfuge	5 +2/-3 mm	5 +1/-3 mm
■ Falzlufte Bandseite	4 +1/-2 mm	3 +1/-1 mm
■ Falzlufte Schlossseite	3 +1/-2 mm	2 +1/-1 mm
■ Falzlufte Mittelfuge	5 +1/-2 mm	3 +0/-1 mm

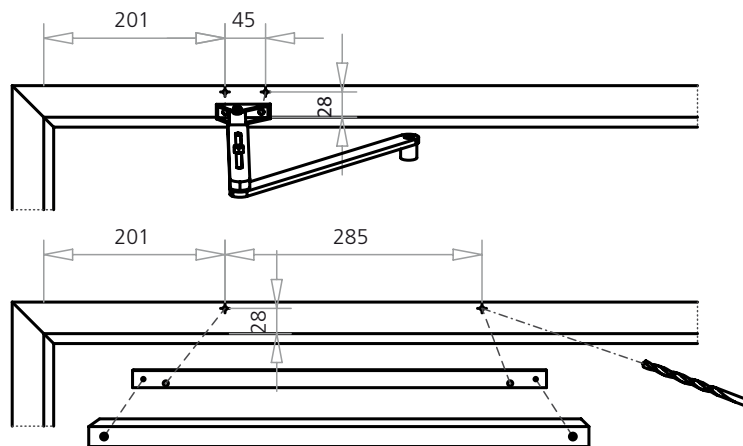
Kürzbarkeit

- max. 10 mm
- max. 5 mm bei Türen mit absenkbarer Bodendichtung
- Nach kürzen der Tür sind Beschlagteile / Funktionsteile wie zuvor einzubauen.
- Bei T30-1-40E und T30-2-40E Türen ist der untere Brandschutzstreifen vor dem kürzen zu entnehmen. Nach dem Kürzen ist der Brandschutzstreifen wieder bündig in die Türunterseite mittels Silikon einzukleben.

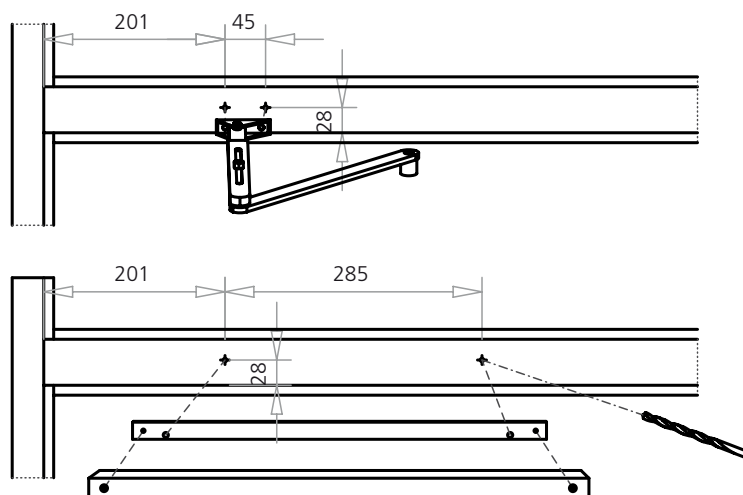
Türschließermontage

Normalmontage

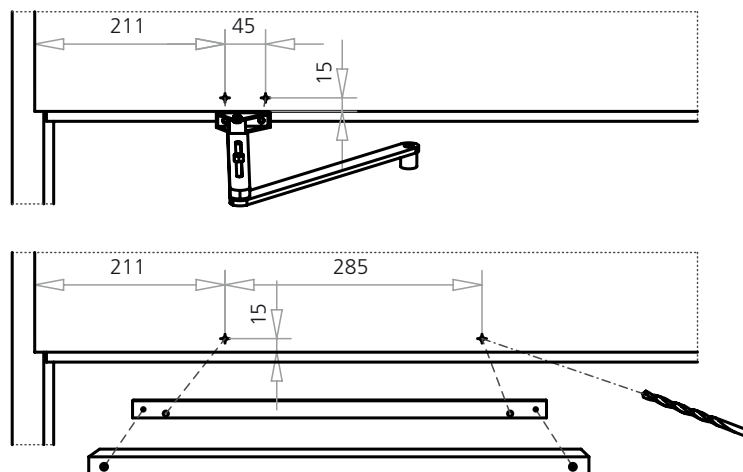
Zarge



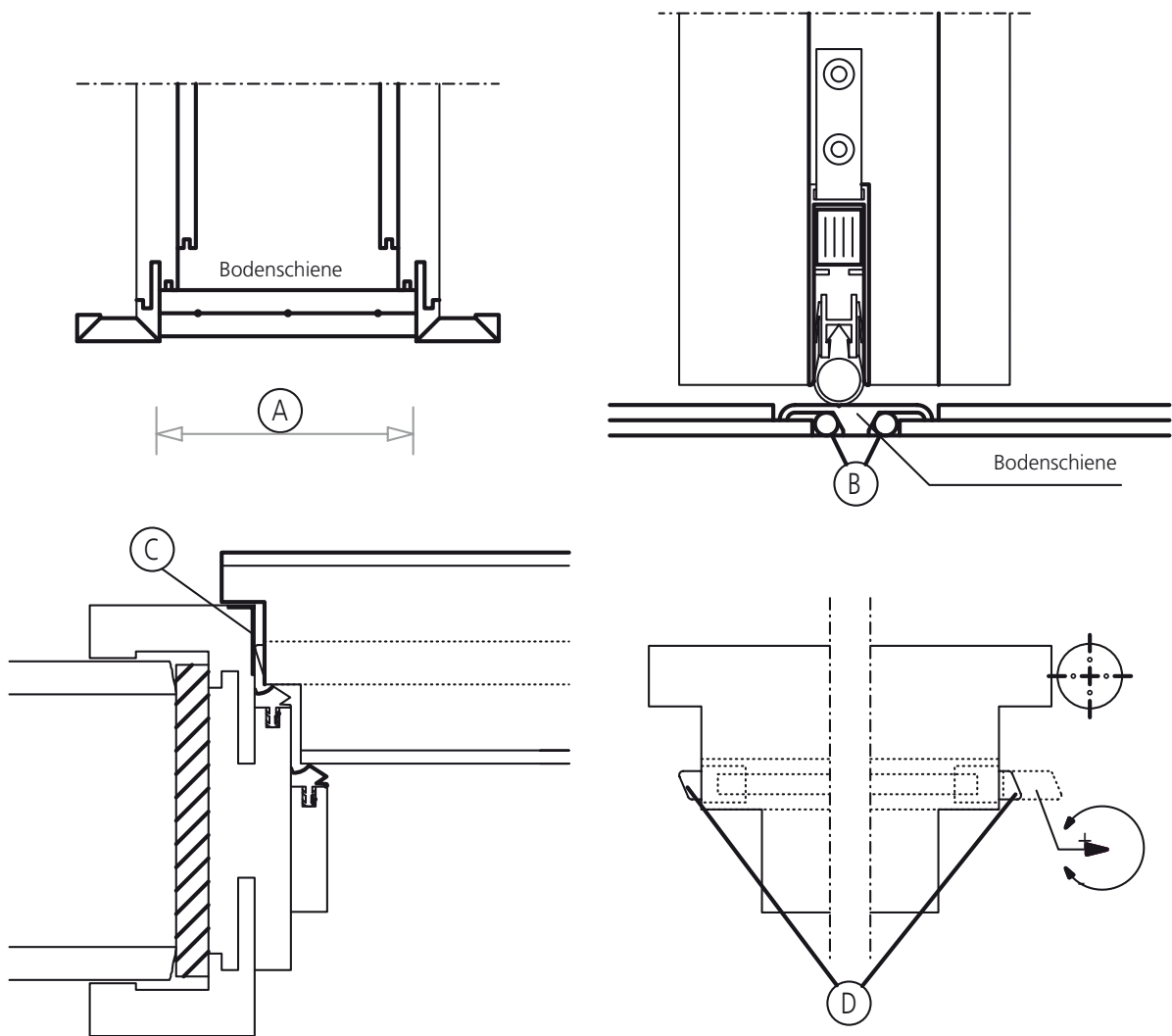
Kämpfer



Oberblende



Bodendichtung



- Absenkbare Bodendichtung
- Absenkbare Bodendichtung (im Türblatt eingebaut) mit Bodenschiene
- Die Funktion der Bodendichtung ist nur dann gewährleistet, wenn das Dichtungsgummi auf einem glatten ebenen Belag ohne Fugen aufliegt.
- Zur Gewährleistung der technischen Eigenschaften des Rauchschutzes ist die Montage der Bodenschiene zur Schaffung einer lückenlosen ebenen Auflage zu empfehlen. Weiter empfehlen wir, den Boden unter der Schiene zu trennen.
- Der Einbau muss lt. Abbildung erfolgen.
- Bodenschiene auf genaues Zargenfalzmaß (A) ablängen und in den Falz schieben (quer zur Tür).
- Bodenschiene bis zum Bodenanschluss in gesamter Schienenlänge in dauerelastische Dichtungsmasse (B) einbetten.
- Bodenschiene auf dem Fußboden mit Schrauben/ Dübeln befestigen (Schrauben dürfen nicht überstehen).
- Anlaufwinkel (C) für die Fallen der Bodendichtung an der Schloss- und Bandseite in den Falz der Zarge schrauben (bei Stahlzarge nicht erforderlich).
- Dichtungsgummi der Bodendichtung auf genaues Zargenfalzmaß ablängen.
- Den Bodenanspressdruck des Dichtungsprofils durch Heraus- bzw. Hineindreuen der Fallen einstellen (D)
- Alumat-Magnet-Bodendichtung
- Montage der Alumat-Magnet-Bodendichtung siehe Alumat-Montageanleitung.

WESTAG 

Westag AG

Hellweg 15 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Germany

Tel. +49 5242 17-2000 | Fax +49 5242 17-72000

tz.vertrieb@westag.de | www.westag.de